

FREIWILLIGE
FEUERWEHR



EBEN
ACHENSEE



Jahresbericht 2014

VORWORT

Liebe Gemeindebürgerinnen,

liebe Gemeindebürger,

in altbewährter Weise darf ich zu Beginn unseres Jahresberichts das vergangene Jahr 2014 revuepassieren lassen. Wieder wurden wir für viele Einsätze und sonstige Tätigkeiten alarmiert und angefordert. Alle Ereignisse konnten wir aufgrund unserer regelmäßigen Übungen und den anspruchsvollen Ausbildungen, die unsere Mitglieder freiwillig und in ihrer Freizeit absolvieren, sehr gut abarbeiten.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren blieb unsere Gemeinde zum Glück auch dieses Jahr von größeren Katastrophen und Unglücken verschont. Auch bei den Föhnstürmen, die im Herbst über ganz Tirol wüteten, kamen wir mit ein paar wenigen Einsätzen aufgrund umgestürzter Bäume glimpflich davon.

Einen besonders erfolgreichen Einsatz möchte ich dieses Jahr hervorheben: Bei einem Küchenbrand ist es uns gelungen, eine betagte Gemeindebürgerin aus ihrer brennenden Wohnung zu befreien und so ein Menschenleben zu retten. Über diesen Einsatz finden sie in diesem Heft einen ausführlichen Bericht.

Das Feuerwehrfest im Juli war ein voller Erfolg! Ohne die Unterstützung und den zahlreichen Besuch vieler Gemeindebürger

und Gäste wäre dies nicht möglich gewesen. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Besuchern bedanken und freue mich schon auf ein Wiedersehen im Juli 2015.

Ein besonderer Dank gilt auch allen ortsansässigen Betrieben, die es unseren Mitgliedern ermöglichen, auch während der Arbeitszeit bei Einsätzen zu helfen. Da viele Kameraden unter Tags auswärts sind, ist diese Bereitschaft der Betriebe sehr wertvoll!

Es ist nicht als selbstverständlich anzusehen, dass Menschen ihre Freizeit für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen. Ich möchte daher auch ein herzliches "Vergelt's Gott" an alle Kameradinnen und Kameraden und deren Angehörigen für die investierte Zeit und das Engagement richten.

ABI Wolfgang Pargger



ABI Wolfgang Pargger
Kommandant der
Feuerwehr Eben - Achensee

STATISTIK

52 Einsätze

-17 Brandeinsätze

-16 Technische Hilfeleistungen

-18 Fehl- bzw. Täuschungsalarme

85 Übungen (incl. 44 Jugendübungen)

176 sonstige Tätigkeiten (Wartungen...)

313 Gesamtaktivitäten

Hinweis: Sämtliche vorbestellte Arbeitseinsätze wie Drehleiterarbeiten, Absperrdienste etc. sind nicht angeführt!

EINSÄTZE

N°01 26.01.2014 Hilfsdienst nach VU - Achenseestraße

11:14 Uhr // Ein Fahrzeug geriet aufgrund des starken Schneefalls in eine missliche Lage und musste von den Einsatzkräften mithilfe des RF wieder auf die Straße gebracht werden. Es entstand nur Sachschaden.

N°02/03 Brandmeldealarm

04.02.2014 - 14:50 Uhr - Hotel Moser's // Fehlalarm, Ursache Staubentwicklung bei Bauarbeiten

01.02.2014 - 05:52 Uhr - Hotel Mauracherhof // Fehlalarm, Ursache Zigarettenrauch

N°04 08.02.2014 Brand im Freien - Achenkirch

14:31 Uhr // Nachbarschaftshilfe in Achenkirch. Hinter einem Wohngebäude kam es zu einem Böschungsbrand. Da das TLF Achenkirch zu der Zeit außer Dienst war, wurde das TLF Eben mitalarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnte der Einsatz wieder storniert werden, da der Brand unter Kontrolle war.



Foto: FF Achenkirch

N°05 13.03.2014 Brandmeldealarm - Heizwerk Achenkirch

10:00 Uhr // Fehlalarm, kein Einsatz nötig

N°06 15.03.2014 Fahrzeugbrand - Achenseestraße

03:30 Uhr // In den frühen Morgenstunden kam es zu einem Brand im Motorraum eines Reisebusses. Der Fahrer bemerkte, dass Flammen und Rauch aus dem Motorraum aufstiegen. Er hielt sofort an und alarmierte die



Einsatzkräfte. Die 47 russischen Passagiere konnten alle unverletzt aussteigen. Die Fahrgäste wurden



mit den Fahrzeugen der Rettung sowie der Feuerwehr ins Gerätehaus transportiert. Dort konnten sie sich aufwärmen und wurden mit heißen Getränken versorgt.

N°07/08 Brandmeldealarm

19.03.2014 - 16:45 Uhr - Hotel Buchau // Fehlalarm, Ursache unbekannt.

30.03.2014 - 05:40 Uhr - Hotel 4 Jahreszeiten // Fehlalarm, Ursache: Defekt eines Lüfters

N°09 04.04.2014 Ölaustritt - Kasbachstraße

12:44 Uhr // Aufgrund eines technischen Defektes verlor ein PKW Motoröl.

N°10 05.04.2014 Flächenbrand - Achenseestraße

05:30 Uhr // Durch die jährlichen Abbrenn-Arbeiten an der Bahntrasse durch die Achenseebahn am Vortag, fachten in den Morgenstunden vereinzelte Glutnester durch den Südwind wieder an. Auf einer Böschung neben den Bahngleisen in Eben kam es so zu einem kleinen Flächenbrand. Autofahrer bemerkten von der Bundesstraße aus den aufsteigenden Rauch und alarmierten die Feuerwehr. Der Brand wurde rasch unter Kontrolle gebracht. Mit der Wärmebildkamera wurden 6 weitere



Glutnester, verteilt auf die komplette Bahntrasse in Eben, ausgeforscht und gelöscht. Nach 3 Stunden konnte endgültiges Brand-Aus gegeben werden.

N°11 09.04.2014 Person in Notlage - Wasserfallstraße

21:22 Uhr // Aufzugstopp in einem Privathaus. Die Person bemerkte, dass sich der Lift nicht mehr bewegt und betätigte den Notfallknopf. Rasch konnte die Person aus der misslichen Lage befreit werden.

N°12 16.04.2014 Tierrettung - Hund im Wasser

15:16 Uhr // Im Bereich Badestrand Buchau wollte ein Hund einige Enten jagen und lief in den See. Da

EINSÄTZE

der Besitzer Angst hatte, dass der Hund im Schlamm stecken bleiben könnte, alarmierte er die Feuerwehr. Der Einsatz wurde storniert weil der Vierbeiner letztendlich von selbst zurück kam.

N°13 16.04.2014 Personenbergung DLK - Pertisau



20:24 Uhr // Am Mittwochabend musste mit der Drehleiter ein Urlaubsgast aufgrund eines Herzinfarktes aus dem 3. Stock eines Hotels in Pertisau geborgen und dem

Roten Kreuz übergeben werden. Auch diesmal war aufgrund des zu schmalen Stiegenhauses ein händisches abtransportieren aus dem Gebäude nicht möglich.

N°14 21.04.2014 Wasserrettung - Buchau

14:59 Uhr // Im Bereich der Anlegestelle Buchau in Eben hatte ein Passant einen Mann im See entdeckt, der reglos im Wasser trieb. Sofort alarmierte er die Einsatzkräfte. Die Wasserrettung borg den Mann im Uferbereich aus dem See und das Rote Kreuz begann sofort mit der Wiederbelebung des Patienten. Leider kam für den Pensionisten jede Hilfe zu spät. Die FF Eben sicherte die Unfallstelle ab und baute einen Sichtschutz mit Decken auf.

N°15 30.04.2014 Brand in Wohnung - Achenkirch

04:02 Uhr // Durch einen überhitzten Wasserboiler trat eine größere Menge Wasserdampf aus und verbreitete sich in der Wohnung. Die Bewohner dachten, dass es sich um einen Brand handelte und schlugen Alarm. Nachdem der Einsatzleiter die Lage erkundet hat wurde der Einsatz storniert.

N°16 22.05.2014 Brand im Freien - Pizzeria Venezia



14:21 Uhr // Am Nachmittag kam es zu einen kleinen Flächenbrand neben der Bahntrasse. Die Anrainer bemerkten den Brand und bekämpften ihn selbst

mit Wassereimern. Die Mannschaft des TLF-A führte mittels HD nachlöscharbeiten durch.

N°17 22.05.2014 Brand im Freien - Mühlthahlweg

16:15 Uhr // Am selben Tag kam es nur zwei Stunden später zu einen erneuten Brand. Er war ca. 50m vom davor beendeten Einsatz entfernt. Der Gießwagen der Gemeinde Eben war zufällig in der Nähe und löschte das Feuer. Auslösung war wieder Funkenflug der Achenseebahn.

N°18 22.05.2014 Brand im Freien - Ebener Straße

22:17 Uhr // Zum dritten Mal wurde die FF Eben zu einen Brand alarmiert. Diesmal wurde ein Böschungsbrand neben der Bahngleise gemeldet. Die Brandstelle konnte schnell lokalisiert und das – Feuer gelöscht werden.

N°19 24.06.2014 Fahrzeugbrand - Dorfstraße

13:03 Uhr // Zu einem Fahrzeugbrand kam es auf der Dorfstraße. Der Motorbrand wurde durch Passanten mittels Feuerlöcher gelöscht. Im Anschluss



wurde noch mit der Wärmebildkamera nach eventuellen Glutstellen gesucht, die Straße abgesperrt und aufgeräumt.

N°20-22 Brandmeldealarm

22.07.2014 - 12:24 Uhr Hotel 4Jahreszeiten // Fehlalarm, Ursache: Wasserdampf im Wellnessbereich

11.07.2014 - 13:08 Uhr Altersheim St.Notburga // Fehlalarm, Ursache: Dampf vom Bügeleisen

25.06.2014 - 19:45 Uhr Hotel 4Jahreszeiten // Fehlalarm, Ursache: Wasserdampf im Wellnessbereich

N°23 07.08.2014 Ölaustritt - Achenseestraße

16:17 Uhr // Aufgrund eines technischen Defektes an einem PKW kam es zum Ölaustritt. Der Fahrer bemerkte es rasch und rief den ÖAMTC, der darauf hin die Feuerwehr alarmierte.

N°24/25 Brandmeldealarm - Hotel Alpenrose

22.08.2014 - 17:45 Uhr // Fehlalarm, Ursache: Kerzenrauch

18.08.2014 - 07:03 Uhr // Fehlalarm, Ursache: Reinigungsarbeiten haben Melder ausgelöst.

N° 26 22.08.2014 Technische Hilfeleistung - Landeplatz

20:44 Uhr // Eine verletzte Person musste mit den Notarzthubschrauber in die Klinik nach Innsbruck geflogen werden. Wegen der Dunkelheit musste der Landeplatz für den Hubschrauber von der Feuerwehr ausgeleuchtet werden.

N°27/28 Brandmeldealarm - Hotel Mauracherhof

03.09.20014 - 17:29 Uhr - Hotel Alpenrose // Fehlalarm, Ursache: Dampf in der Küche

03.09.2014 - 16:59 Uhr - Hotel Mauracherhof // Fehlalarm, Ursache: Aufsteigenden Wasserdampf

N°29 04.09.2014 Brand in Wohngebäude - Buchauer Straße

14:48 Uhr // Am Donnerstagnachmittag heulten die Sirenen in Maurach. Grund dafür war ein Brand in der Küche eines Wohngebäudes. Beim Eintreffen der FF Eben stand die Küche in Vollbrand und das ganze Haus war stark verrauchert. Der Hausbesitzer meldete, dass sich noch eine Person im Haus befindet. Die Frau wurde mittels Wärmebildkamera im dichten Rauch, bewusstlos liegend am Boden im Hausflur rasch gefunden. Sie wurde ins Freie transportiert



tiert und dort dem Roten Kreuz übergeben. Anschließend wurde die Verletzte erstversorgt und mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus

Murnau geflogen. Nach der Übergabe konnte mit den Lösch- und Be-



lüftungsarbeiten begonnen werden. Da es weitere ATS Trupps brauchte wurden die Feuerwehren Achenkirch, Achental und Pertisau nachalarmiert.

N°30/31 Brandmeldealarm - Hotel Mauracherhof

04.09.2014 - 17:45 Uhr // Fehlalarm - Erneut löste der gleiche Melder im Hotel aus!

05.09.2014 - 16:41 Uhr // Zum 3. Mal in Folge Fehlalarm!

N°32 11.09.2014 Wasserschaden - Rofanstraße

12:42 Uhr // Durch Bauarbeiten kam es zu einem ungewollten Wasseraustritt in einem Wohnhaus. Der Installateur alarmierte die Feuerwehr da der Boden schon unter Wasser stand. Der Hausbesitzer reagierte schnell und rief einen Nachbarn an, der in Besitz eines Nasssauger ist. Er eilte sofort zur Hilfe und pumpte das Wasser ab. Ein Einsatz der FF Eben war letztendlich nicht mehr notwendig.

N°33 18.09.2014 Brandmeldealarm - Hotel Alpenrose

10:06 Uhr // Fehlalarm, Ursache: Wasserdampf

N°34 03.10.2014 Ölaustritt - Dorfstraße

13:00 Uhr // Ein Oldtimertraktor verlor Motoröl auf der Dorfstraße. Ein Passant meldete es darauf hin der Leitstelle. Die Spur wurde mittels Ölbindemittel gebunden.

N°35 03.10.2014 Wasserrettung - Badestrand Buchau

23:10 Uhr // Freitagabend wurde die FF Eben durch die Wasserrettung zum Ausleuchten und Suchen einer Person am Badestrand Buchau alarmiert.

Ein Passant gab an das er eine Person im Wasser treiben sah und schlug darauf hin Alarm. Die Wasserrettung und Feuerwehr Achenkirch fuhren die Unfallstelle mit Booten ab.

EINSÄTZE

Rettungsschwimmer der Wasserrettung durchsuchten das Schilf sowie den umliegenden Bereich. Mittels Wärmebildkamera wurde der See von der Drehleiter aus abgesucht. Die Suche wurde nach einer Stunde beendet da keine Person gefunden wurde.

N°36 06.10.2014 Brand im Freien - Pertisauer Straße

14:11 Uhr // Durch Funkenflug der Achenseebahn



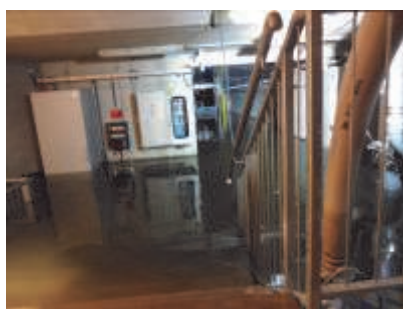
kam eine Böschung neben der Pertisauertraße Höhe Lacknerhof zu brennen. Der Brand wurde rasch gelöscht und der Boden mit Wasser getränkt.

N°37 16.10.2014 Garagenbrand - Pertisau

20:00 Uhr // In einer Garage in Pertisau stand ein Golfwagen in Vollbrand. Daraufhin gerieten auch Teile der Garage sowie die darin gelagerten Gegenstände in Brand. Die FF Pertisau konnte den Brand löschen und das Fahrzeug herausziehen um weitere Schäden zu vermeiden. Die FF Eben wurde per Kommandoschleife nachalarmiert um mit der Wärmebildkamera das Brandobjekt zu untersuchen.

N°38 21.10.2014 Nachbarschaftshilfe - Stans

13:34 Uhr // In der Unterinntaltrasse kam es durch einen technischen Defekt der Entwässerungsanlage der ÖBB zu einem Wasserschaden. Das kontinuierlich eindringende Grundwasser konnte nicht mehr automatisch abgepumpt werden. Das Wasser stand ca. 30-40 Zentimeter hoch auf einer Länge von über 100m. Um die elektrischen Pumpen zu betreiben und den Tunnelabschnitt auszuleuchten wurden sämtliche Stromerzeuger aus der Umgebung benötigt. Un-



ter anderem auch das 40 kVA Stromaggregat der FF Eben.

N°39 21.10.2014 Technischer Einsatz - Sonnweg

23:07 Uhr // Aufgrund des starken Windes wurde die FF Eben zu einem umgestürzten Objekt gerufen. Es handelte sich um Bauzäune, die von einer Baustelle auf die Straße verweht wurden. Da keine Durchfahrt möglich war alarmierten die Nachbarn die Feuerwehr. Die Absperrung konnte rasch von der Straße entfernt werden. Schaden entstand hierbei keiner.

N°40 21.10.2014 Technischer Einsatz - Achenseestraße

23:21 Uhr // Die FF Eben wurde zu einem Folgeeinsatz alarmiert. Auf der Bundesstraße B181 lag ein Baum quer über die Straße. Mittels Motorsäge wurde der Baum aufgearbeitet und anschließend von der Fahrbahn beseitigt.

N°41 21.10.2014 Technischer Einsatz - Altenwohnheim Eben

00:11 Uhr // Das Unwetter ließ das Achantal für Stunden stromlos. Deshalb wurde die FF Eben zur Sicherstellung der Stromversorgung im Altersheim gerufen.

N°42 01.11.2014 Brand in Gebäude - Pertisau

05:28 Uhr // In den frühen Morgenstunden wurde ein Brand im Hotel Rieser in Pertisau gemeldet. Ein Passant bemerkte eine Rauchentwicklung aus einem Fenster. Zeitgleich schlug auch die Brandmeldeanlage Alarm. Zusätzlich zur FF Pertisau wurde auch die FF Eben zu dem Brand gerufen. Auf der Anfahrt wurde der Einsatz jedoch storniert, weil es sich nur um eine Kerze handelte welche die Rauchentwicklung im Raum verursacht hatte. Personen kamen bei diesem Vorfall nicht zu Schaden.

N°43 11.11.2014 Fahrzeugbergung - Pertisau

09:52 Uhr // Ein Fahrzeuglenker kam mit seinem PKW im Karwendelgebirge von einem Forstweg ab. Aufgrund der Fahrbahnverhältnisse rutschte das Fahrzeug seitlich weg und blieb im Hang, unterhalb des Weges stehen. Der Fahrer konnte nach dem Stillstand des Fahrzeuges noch selbständig





das Auto verlassen und telefonisch Hilfe holen. Der Lenker blieb unverletzt und kam mit einem großen Schreck davon. Zusammen mit der FF Pertisau wurde das Fahrzeug gesichert und

mittels Seilwinde des RF wieder auf die Strasse gezogen.

N°44/45 Brandmeldealarm - Hotel Buchau

11.11.2014 - 15:58 Uhr // Fehllarm, Ursache:

Staubentwicklung durch Umbauarbeiten

16.11.2014 - 10:36 Uhr // Fehllarm, Ursache: Unbekannt

N°46 29.11.2014 Brandsicherheitswache - Badestrand Buchau

16:00 Uhr // Brandsicherheitswache zum jährlichen Krampusrummel der Mauracher SeeTeufel. Über drei Stunden präsentierten sich über 10 Vereinen den Zuschauern mit einer teils umfangreichen Feuershow. Schlimmere Unfälle passierten zum Glück keine.

N°47 29.11.2014 Brand im Freien - Badestrand Buchau

22:30 Uhr // In der Tonne in der die Kohlereste vom Krampuslauf abgelgt wurden, legte eine Gruppe später noch weitere glühenden Reste dazu. Dadurch entzündete sich der Inhalt wieder.



Der Glutbrand konnte von den Einsatzkräften rasch gelöscht werden.

N°48 05.12.2014 Brand im Freien - Häuserergasse

05:42 Uhr // In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr Eben zu einem Brand in Maurach gerufen. Auf der Terrasse eines Wohn-



hauses brach ein Feuer aus, welches rasch auf die Fassade übergriff. Nach wenigen Minuten trafen die ersten Einsatzkräfte ein und begannen mit dem Löschangriff. Unter schwerem Atemschutz wurden



die betroffenen Fassadenteile entfernt um effizient löschen zu können. Kurz nach dem Eintreffen konnte auch schon "Brand aus" gegeben werden.

N°49 21.12.2014 Sucheinsatz - Achenseestraße

04:32 Uhr // Sucheinsatz; nach einem Verkehrsunfall auf der B181 wurde der Lenker des verunglückten Fahrzeuges vermisst. Der abgängige konnte jedoch mit Hilfe des sozialen Netzwerkes „Facebook“ ausfindig gemacht werden. Der Fahrer blieb bei diesem Unfall unverletzt.

N°50 27.12.2014 Brandmeldealarm Hotel Alpenrose

14:04 Uhr // Fehllarm - Ursache Wasserdampf in der Heizzentrale



N°51 29.12.2014 Brandsicherheitswache - Dorfstraße

22:00 Uhr // Bei der Vorsilvesterparty im Bereich des Kreisverkehrs wurde wieder während des Feuerwerkes die Brandsicherheitswache gestellt.

N°52 30.12.2014 Brandmeldealarm - Altenwohnheim Eben

18:28 Uhr // Eine geworfene Zigarette in einen Blumentopf entzündete sich und es kam zu Rauchentwicklung. Von der FF Eben wurde der Blumentopf schließlich entfernt und der Bereich mit Belüftern vom Rauch befreit. Schaden entstand dabei keiner.



AUSBILDUNG

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein hat die Feuerwehr ein Gerätehaus mit Fahrzeugen und Feuerwehrausrüstung. Um dieses Material stets sicher zum Einsatzort zu befördern und dort auch richtig anzuwenden sind verschiedenste Übungen notwendig:

- Reguläre Übung jeden Donnerstag
- Bereichsübungen für Maschinisten, Atemschutz, Personenrettung, Drehleiter und Fahrerschulungen
- Übungen mit Nachbarfeuerwehren speziell mit der Drehleiter
- Abschnittsübung
- Hubschrauberübung beim Achenseehof
- Brandschutzplan Schulung
- Katastrophenhilfsdienst- Übung des Bundesfeuerwehrverbandes im Ennstal in der Steiermark

Auch zahlreiche Kurse wurden wieder an der Landesfeuerwehrschule besucht:

- 2x Informationsveranstaltungen
- Atemschutzlehrgang
- Zugskommandantenlehrgang
- Maschinistenlehrgang
- Personenrettungslehrgang
- Technischer Lehrgang
- 4 Mann Brandhaus Workshop

An dieser Stelle ein großer Dank den Feuerwehrekameraden die ihren Urlaub für diese Kurse verbrauchen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Gemeindegürgern die Grund und Gebäude für Übungszwecke zur Verfügung stellen. Ein Dank unseren Feuerwehrekameraden und Kameradinnen für die Übungs- und Einsatzbereitschaft.



OBI Albert Eberharter
Kommandant Stv. der
Feuerwehr Eben - Achensee



Oben: Schaumübung beim Steinbruch
Unten: Technische Übung, eingeklemmte Person



OBI Albert Eberharter



Schulung für
LKW Unfälle



ÜBUNGSFOTOS



Links: Bezirks-Hubschrauberübung in Achenkirch



Personenrettungsübung im Streukies-Silo



Oben: Übung mit Hebekissen, eingeklemmte Person
Unten: Brandübung Alte-Seeuferstraße

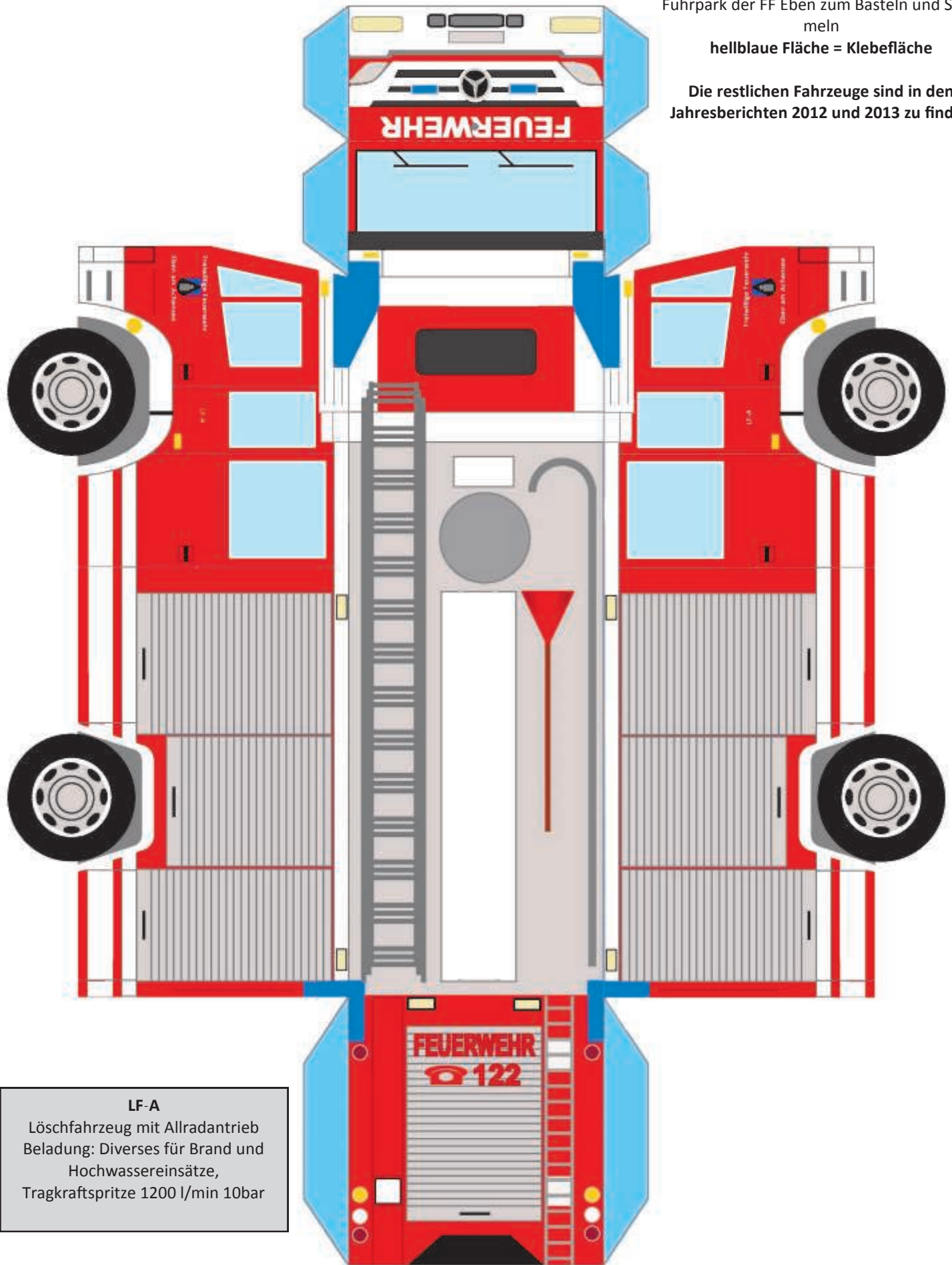


BASTELSEITE

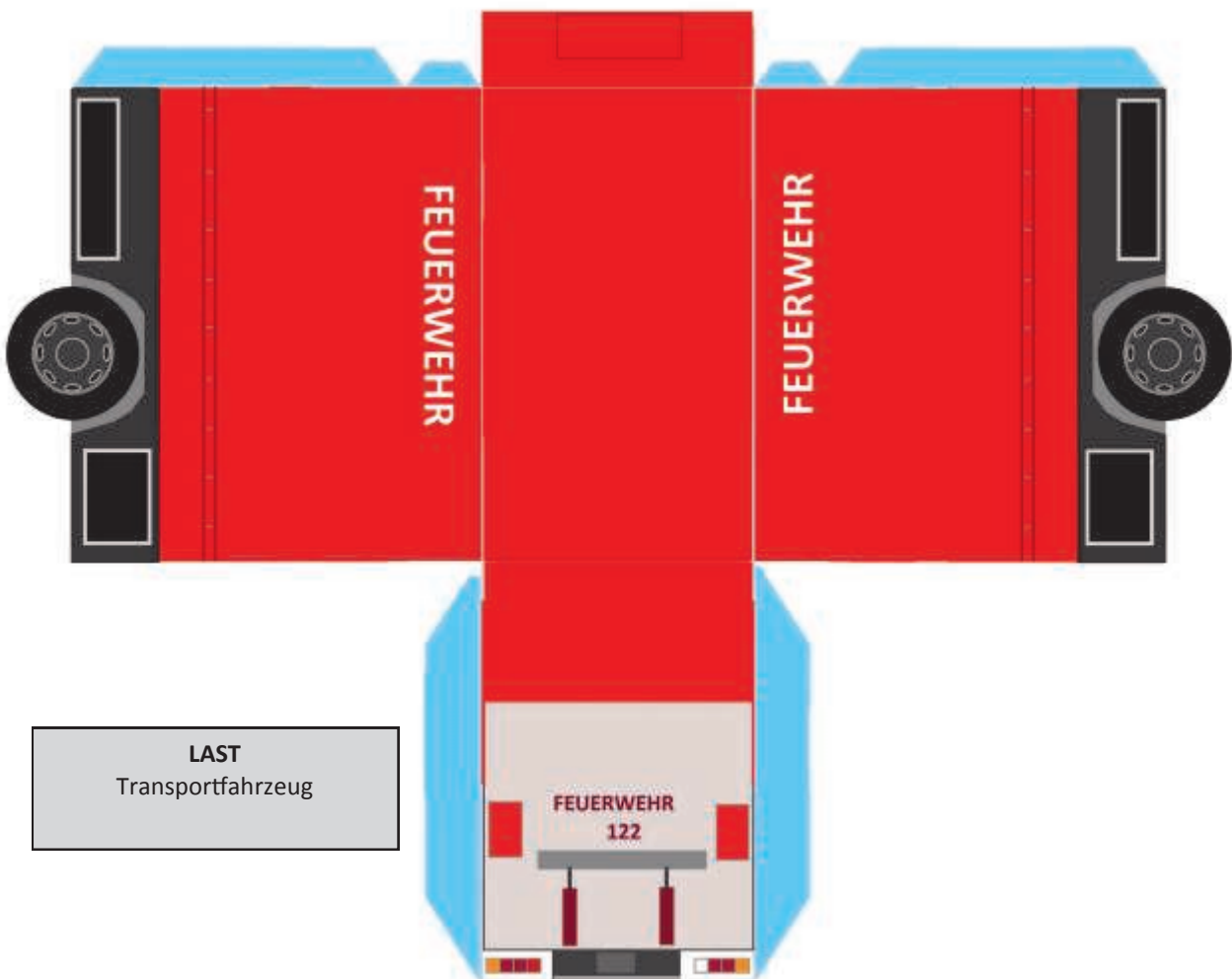
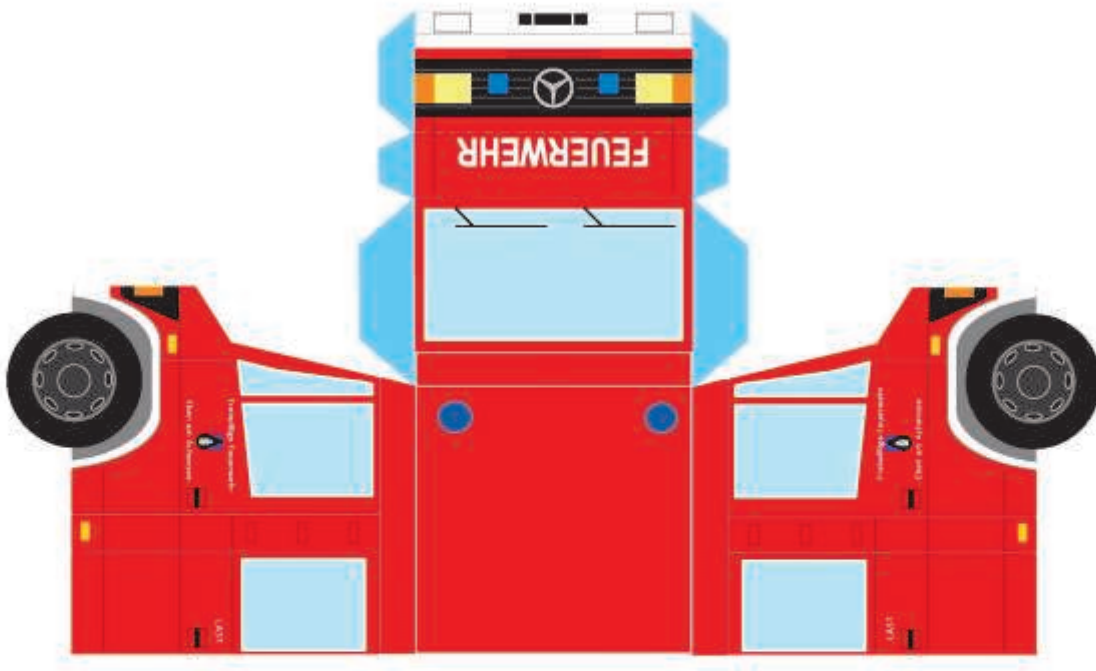
Hier die zwei letzten Fahrzeuge aus dem Fuhrpark der FF Eben zum Basteln und Sammeln

hellblaue Fläche = Klebefläche

Die restlichen Fahrzeuge sind in den Jahresberichten 2012 und 2013 zu finden



LF-A
 Löschfahrzeug mit Allradantrieb
 Beladung: Diverses für Brand und Hochwassereinsätze, Tragkraftspritze 1200 l/min 10bar



LAST
Transportfahrzeug

Hochzeit unseres Gruppenkommandanten

Am 27.09.2014 traute sich unser Kamerad Bernhard Santner mit seiner Nicole. Traditionell wurde der Hochzeitszug in Eben aufgehalten und das Brautpaar musste gewisse Hindernisse bewältigen.



So galt es ein Bobbycar abzuschleppen und einen Brand mit der Kübelspritze zu löschen. Selbstverständlich konnte diese Aufgabe ohne Probleme gelöst werden.

Wir wünschen dem Brautpaar auf ihrem gemeinsamen Weg alles Gute und viel Erfolg.

RÜCKBLICK: vor 15 Jahren...

1999 war für die FF Eben ein ereignisreiches Jahr. Bei 26 Gesamteinsätzen kam es leider zu 5 Verkehrsunfällen auf der Bundesstraße zwischen



Maurach und Achenkirch. Weiters war ein Zimmerbrand in Maurach sowie ein Hochwassereinsatz in Pertisau zu bewältigen. Neben den regulären



Übungen hatten die Gruppenkommandanten die Möglichkeit, sich an der Feuerweherschule in Innsbruck mit Schulleiter Gruber Alfons über diverse Einsatztaktiken zu informieren.



Der Ball wurde wegen Krankheit der Musik abgesagt, dafür war das Hallenfest ein Erfolg. Um ca. 85.000 ÖS konnten Geräte gekauft werden. Auch die Feuerwehrjugend zeigte ihr Können beim Fest bei einer Schauübung.



FEUERWEHRFEST 2014

Am 12. Juli 2014 fand wieder unser jährliches Feuerwehrfest statt. Bereits um 10 Uhr startete das Programm mit Feuerwehrhüpfburg, Kinderschminken,



Drehleiterfahrten, Schätzspiel, Feuerwehrbesichtigungen und Rundfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen durch Maurach. Um 16:00 Uhr startete die Musikgruppe „Trio Sonn-

wend“ und sorgte für eine ausgezeichnete Stimmung bis in die späten Abendstunden. Anschließend wurde an der Bar bei Partymusik weitergefeiert. Das Wetter spielte wieder mit und es konnte ein deutlicher Besucherzuwachs verzeichnet werden.



Erstmals fand ein Schätzspiel statt bei dem es galt, die Gesamtlänge aller Schläuche der FF Eben zu raten. Bei zahlreichen Schätz-

ungen gewannen Heike Hausberger und Andrea Schiestl, sie kamen dem Ergebnis am nächsten. **Die FF Eben bedankt sich für den Besuch und freut sich auf ein Wiedersehen im Sommer 2015!**



Ein Leben gerettet...

„...Als ich dann die Küchentüre öffnete sah ich plötzlich einen schwarzen Rußhaufen und ich schrie noch: <Hol eine Decke> dann bin ich schon umgefallen und weiß nichts mehr...“

Schilderungen vom Einsatz: Brand in Wohngebäude, Person vermisst vom 4.9.2014

Marianne:

„Ich wollte mich nach dem Essen mit meinem Lebensgefährten Hans noch in den Wintergarten setzen. Er wollte aber das schöne Wetter ausnützen und im Garten arbeiten. So hab ich mich halt alleine in den Wintergarten gesetzt. Dann bemerkte ich einen leichten Brandgeruch, nicht unangenehm, dann ging er wieder weg. Nach kurzer Zeit kam der Geruch wieder, dann fragte ich den Hans draußen ob er im Garten etwas verbrennt, ich schimpfte ihn: das darf er nicht!... Er sagte: er verbrennt nichts... Dann habe ich mich wieder hingesetzt, der Geruch ging nicht weg. Ich dachte dann, dass die Nachbarn vielleicht etwas verbrannten und dachte mir nichts mehr dabei. Etwas später wollte ich dann noch zwei Teller abspülen und die Hemden bügeln.

Als ich dann die Küchentüre öffnete sah ich plötzlich einen schwarzen Haufen, eine schwarze Masse, einen schwarzen Rußhaufen, aber keine Glut und kein Feuer, dann schrie ich noch: <Hol eine Decke> dann bin ich schon umgefallen und weiß nichts mehr bis ich im Krankenhaus Murnau auf der Intensivstation aufwachte... Dort wurde ich gefragt, ob ich weiß, dass meine Küche abgebrannt war... dies wusste ich nicht, ich konnte mich an nichts erinnern, alle sagten ich hatte Riesenglück, doch mir war nicht klar warum ich Glück hatte... Ein paar Tage später kam ich für kurze Zeit ins Altersheim nach Achenkirch. Dann wollte ich nach Hause, und erst als ich dann die Haustüre geöffnet hatte wurde mir bewusst, was passiert war, erst dann kam das Elend... dann habe ich verstanden, was alle mit dem Glück meinten.

Ich erfuhr, dass mich drei junge Männer da rausgeholt hatten, ein Passant riskierte sein Leben und probierte mich vor dem Eintreffen der Feuerwehr da selbst rauszuholen... was bin ich Dankbar...“

Lebensgefährte Hans:

„Ich war draußen im Wintergarten. Ich bemerkte von außen lange nichts von dem Brand. Es war nichts zu sehen. Als ich wieder ins Haus wollte und die Wintergartentür öffnete kam eine schwarze Wolke entgegen, alles war dunkel... dann bin ich ums Haus zur Haustüre gerannt, diese war aber zugesperrt. Beim Küchenfenster neben der Haustüre sah ich dann, wie die Vorhänge brannten und alles schwarz war. Ich schrie die ganze Zeit um Hilfe, in der Hoffnung, dass mich jemand hört. Dann bin ich runter zum Gartenschlauch und wollte mit einem Kübel ins Haus gehen. Jemand hielt mich aber davon ab... dann kam wenig später zum Glück schon die Feuerwehr. „

Nachbarin Elisabeth:

„Ich lag zufällig am Balkon und hörte den Hans schreien. Ich dachte mir, was hat er denn? Er: <Ruf die Feuerwehr bei mir brennt es> Ich dachte mir, bitte nicht...und bin natürlich sofort zum Telefon gerannt und wusste die Notrufnummer nicht mehr. Zum Glück stand sie am Telefon auf einem Aufkleber... Dann rief ich den Notruf und ich muss sagen, die Helfer in der Leitstelle machen echt einen guten Job. Die lassen einen nicht mehr los. Sie wollten so viele Dinge wissen und ich dachte mir, warum wollen die all die Informationen. Ich hab die Fragen so gut wie's geht beantwortet, ich wollte wieder raus, doch er lies mich nicht vom Telefon weggehen, was eine gute Strategie war, denn sonst hätte ich selbst noch was probiert...“

Passant Markus:

„Ich war zufällig in der Gegend und sah die Leute auf der Straße herumlaufen. Ich bin sofort hin und war natürlich geschockt als ich erfuhr was passiert ist. Von Elisabeth, welche gerade mit der Feuerwehr telefonierte erfuhr ich was passiert war. Dann sah ich schon den Rauch in der Küche. Als nächstes hielt ich den Hans auf, der gerade beim Gartenschlauch stand und sich bereit machte. Ich sagte: du gehst sicher nicht ins Haus. Dann probierte ich alleine die Marianne aus dem Haus zu holen, doch keine Chance... einen Meter bin ich gekommen, dann brennte mir schon die Lunge beim Atmen... Kurz darauf kam zum Glück schon der Feuerwehrkommandant. Wir überlegten zusammen, ob es einen anderen Weg

welcher nicht verraucht ist gäbe. Eventuell durchs Schlafzimmer, doch es gab keine Möglichkeit. Wir mussten auf den Atemschutz warten...

Feuerwehrmann Simon:

„Nach der Alarmierung eilten wir zum Gerätehaus. Wir konnten das erste Fahrzeug, das Tanklöschfahrzeug, vorerst nur mit 5 statt 9 Mann besetzen... weitere Mitglieder kamen in den ersten Minuten keine. Dies lag an der ungünstigen Zeit zu der die meisten bei der Arbeit außerhalb des Dorfes sind. Nun die Entscheidung, warten und wertvolle Minuten vergehen lassen oder gleich ausrücken. Wir entschieden uns für letzteres. Später stellte sich heraus, dass ihr diese Entscheidung das Leben rettete. Während der Anfahrt erfuhren wir, dass es ein Küchenbrand war... allerdings erst beim Aussteigen am Einsatzort, dass eine Person im Gebäude war. Ab dann läuft innerlich ein automatischer Ablauf, bei dem jeder weiß was zu tun ist. Mit Atemschutz ausgerüstet betraten wir das Gebäude über den Wintergarten, unser Kommandant beschrieb uns den kürzesten Weg in die Küche. Ich bin voraus ins Haus mit der Wärmebildkamera. Es ist sehr schwierig in einem fremden Gebäude, auch wenn es klein ist, die Orientierung zu behalten. Auf der Wärmebildkamera sahen wir kleine Farbunterschiede, an denen wir uns orientierten. Wir suchten gewisse Punkte ab, bei denen wir dachten, dass es sich um die Person handeln könnte. Zuerst fanden wir eine Couch, dann einen Laptop, als wir dann ums Eck gegangen sind sahen wir einen weiteren warmen Punkt auf der Kamera. Als wir uns umsahen fanden wir nichts, es war alles viel zu stark verraucht. Dann sind wir runter auf den Boden und plötzlich sahen wir die Person liegen. Über ihr war ein kleiner, rauchfreier Luftpolster der ihr mit Sicherheit das Leben rettete, der aber nach kurzer Zeit vom Rauch verdrängt worden wäre. Über ihr, auf einer Kommode sahen wir eine Lampe die geschmolzen war... Mein Kamerad hat die Person angesprochen, sie reagierte nicht, war ohne Bewusstsein. Sofort machten wir eine Crashbergung, trugen sie aus dem Haus und übergaben sie dem Rettungsdienst. Wir waren nach ca. einer halben Minute mit der Person wieder im Freien. Anschließend kümmerten wir uns um das Feuer in der Küche. Der Herd und die Küchenmöbel rundherum standen in Flammen. Über das Fenster

konnten wir eine Belüftungsöffnung herstellen. Wir suchten auch noch den Sicherungskasten um den Strom abzustellen. Nach ca. 20 min. war unser Luftvorrat zu Ende und wir gingen ins Freie. Weitere Atemschutztrupps übernahmen für uns. Erst nach dem Aufrüsten der Geräte erfuhren wir, dass die Person noch am Leben ist und es noch nicht zu spät war... Ein wunderbares Gefühl...“

Drei Monate nach dem unglaublichen Ereignis in der Buchau sitzen wir nun zum ersten mal wieder alle Zusammen in Marianne's Wohnung. Die Küche wurde komplett neu eingerichtet, auch der Boden und die Türstöcke strahlen in neuem Glanz. In der ganzen Wohnung ist noch die frische Farbe zu riechen. Unglaublich, was sich in diesen Räumlichkeiten abgespielt hatte. Unzählige Schutzengel spielten hier mit damit es so glimpflich ausging. Wir sitzen alle gesund und munter am Tisch und lassen diese Geschichte, welche man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, Revue passieren und fühlen uns geehrt, bestätigt und motiviert für weitere etliche Stunden die wir für diese Tätigkeit opfern.

**LM
Armin Gruber**



Die Lebensretter: V.l.n.r.: OFM Paregger Dominik, FM Arno Gürtler, LM Simon Wöll



V.l.n.r.: Kdt. Wolfgang P., LM Simon Wöll, Marianne, Hans und Elisabeth in der renovierten Wohnung

Einsatz zwischen den Fronten

Es ist der Morgen des 03.12.2013 und ich stehe am Flughafen Wien/Schwechat am Beginn einer Reise in eine mir unbekannte Welt. Das Ziel meines Fluges ist die Hauptstadt des Libanons, Beirut. Der Grund weshalb ich meine Heimat, meine Familie und Freunde für ein halbes Jahr verlasse ist für die meisten von ihnen unverständlich. Für mich jedoch steht bereits seit Mitte des Jahres fest: Ich gehe für



6 Monate in den Libanon um dort meinen Dienst bei der Fire Brigade des HQ-UNIFIL Naqoura

(Headquarter United Nations Interim Force in Lebanon) zu verrichten. Dieses Camp liegt im Süd Libanon nahe der israelischen Grenze, direkt am Mittelmeer und hat die Größe einer kleinen Stadt. Das Personal für diese Feuerwehr wird durch das Bundesheer gestellt und ich bin einer von neun Tirolern, die in dieses Gebiet entsandt werden. Ich habe das große Glück mit Kameraden zu fliegen, mit denen ich bereits über zwei Jahre diene und die mittlerweile sehr gute Freunde geworden sind. Einige Tage vergingen bis ich mich an die neue Umgebung, das Klima und die neuen Einsatzfahrzeuge (FLF, RLF, GTLF-1, GTLF-2, WLF und KDO) gewöhnt habe, was nicht gerade einfach war. Aber viel Zeit zum Akklimatisieren blieb keinem von uns. Bereits in meinem ersten „roten Dienst“ (24h Bereitschaftsdienst) ertönte der schrille Alarm und wir rückten zu unserem ersten Einsatz aus. Spannend



war es allemal, da unser Team aus nur 3 Leuten bestand, dem Truppkommandanten und zwei Fire Fightern. Dazu kam, dass uns zu Beginn jeglicher Orientierungssinn fehlte und wir anhand der teilweise unbrauchbaren Informationen vom Anrufer erraten mussten, um welchen Notfall und Ort es sich handelte. Nicht zu vergessen, die Sprachbarrieren die sich auftaten. Bei über 30 Nationalitäten wie z.B. Indern, Indonesen, Brasilianern, Türken, Serben, Italienern, Spaniern, Franzosen, Malaien und vielen mehr war dies eine der größten Hürden. Aber mit jedem neuen Alarm



wuchs die Routine, und mit der Zeit lernten wir mit der neuen Situation gut umzugehen. Auf den roten folgte in der Regel der blaue Dienst. Zum Aufgabenbereich des „blauen“ Teams gehörte die Betreuung des UN-Heliports sowie die Unterstützung von Team Rot. Unser Fahrzeug für diesen Dienst war ein FLF-A 8000/1000/250 von Rosenbauer, den ich als Maschinist fahren durfte. In diesem Ungetüm standen wir während des Flugbetriebes auf unseren Positionen, um im Falle eines Notfalls sofort eingreifen zu können. Zum Glück blieben solche Einsätze aus. Auf Brände von Kampfhubschraubern, die mit Kanonen und Raketen bewaffnet waren, und Unfällen von Transporthubschraubern, die mit tausenden Litern Kerosin betankt, und mit dutzenden Passagieren beladen waren konnten wir alle gut verzichten. Trotzdem übten wir auch diese Horrorszenarien regelmäßig,

und es machte auch Spaß mit über 100km/h über die Piste zu fahren und mittels Joystick in kürzester Zeit über den Dachwerfer den Wassertank zu leeren. Auch wenn dieser Dienst oft bis in die Nacht dauerte, war es jedes Mal ein Erlebnis. Jeden dritten Tag hatte ich „erleichterte Bereitschaft“. Ich konnte also Sport betreiben, mich um unsere Schildkröten kümmern, oder zum Einkaufen in die nächste Stadt fahren. Diese Fahrten dorthin waren weniger spaßig. Nicht nur der Verkehr war alles andere als mitteleuropäisch. Ich war in einem vom Krieg gezeichneten Land. Beinahe jede Woche kam es zu Zwischenfällen bei denen es meistens Tote gab. Wir mussten also immer achtsam sein. Speziell auf unseren Ausflügen wurde mir das immer wieder bewusst.

Es war nicht immer einfach tausende Kilometer von Zuhause entfernt zu sein. Zwar hatte ich täglich Kontakt in die Heimat, aber das miserable Mobilnetz beendete so manches Gespräch frühzeitig. Eine große Unterstützung waren neben Freundin und Familie auch meine Kameraden/Freunde bei der Feuerwehr Eben. Sie waren stets bemüht mit mir in Kontakt zu bleiben. So war ich auch der einzige, der von seiner Feuerwehr zu Hause ein gut gefülltes Weihnachtspaket bekam. Darin verbarg sich so manche Überraschung. Über diese Unter-



stützung freute ich mich sehr und es bleibt mir nur, mich für diese von ganzem Herzen zu bedanken.

Wenn ich an meine Zeit als UN-Feuerwehrmann zurückdenke, bin ich froh, diese Zeit erlebt haben zu dürfen, und gesund wieder zu Hause zu sein. Ich konnte unzählige Erfahrungen sammeln und hoffe dass sie mir auf meinen weiteren Weg bei uns in der Feuerwehr Eben/Achensee hilfreich sein werden.



LM Lukas Hageneder



ICH MÖCHTE...

FEUERWEHRMITGLIED

...WERDEN

Falls du daran interessiert bist, etwas für die Sicherheit im Gemeindegebiet von Eben am Achensee und darüber hinaus zu leisten, sowie bei zahlreichen Hilfsaktionen und Ereignissen mitzuwirken, dann kannst du dich gerne bei uns über eine Mitgliedschaft informieren.

Die wichtigste Voraussetzung für eine aktive Mitgliedschaft ist die Bereitschaft dazu, im Ernstfall rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr anderen zu helfen, egal in welcher Notsituation.

Ansonsten sind keine feuerwehrtechnischen Ausbildungen notwendig. Im ersten Mitgliedsjahr bist du als Probemitglied eingestuft und darfst bei allen Übungen teilnehmen um ein gewisses Grundwissen zu erlernen. Die notwendige Schutzbekleidung wird dir natürlich kostenlos zur Verfügung gestellt.

Sämtliche Ausbildungen und Lehrgänge finden anschließend an der Landesfeuerweherschule in Telfs statt. Dabei kannst du verschiedenste Kurse wie

z.B. Grund-, Atemschutz- oder Maschinistenlehrgang nach freier Wahl absolvieren.

Somit steht deiner "Laufbahn" bei der FF Eben als Feuerwehrmann oder -frau nichts mehr im Wege...

Wenn du den 15. Geburtstag noch nicht erreicht hast, gibt es auch die Möglichkeit, unserer Feuerwehrjugend beizutreten. Infos dazu auf der letzten Seite.

Kontaktdaten:

ABI Wolfgang Paregger

Tel.: 0664/1302625

w.paregger@chello.at

...wir freuen uns auf dich!

Neue Totmannwarner

Der Totmannwarner dient dem Atemschutzgeräteträger um bei Notfällen Alarm zu schlagen. Das Gerät befindet sich am Atemschutzgerät und gibt schrille akustische sowie optische Signale von sich, sobald sich der Träger des Gerätes gewisse Zeit nicht mehr bewegt, oder der Alarm durch Knopfdruck ausgelöst wird.

Dies erleichtert es den anderen Atemschutzträgern des restlichen Trupps sowie dem Rettungstrupp einen in Not geratenen Kameraden zu finden und anschließend zu retten.

Bei Wohnungsbränden ist aufgrund des dichten Rauches meist nur wenige Zentimeter Sicht. Auch Hilfeschreie sind durch die Atemschutzmaske stark gedämpft und nur sehr schwer zu hören. Diese Hilfsmittel sind inzwischen bei fast allen Feuerwehren zum lebensrettenden Standard geworden.



Katastrophenschutzübung—Ennstal



Am 4. Oktober fand eine österreichweite, vom Bundesfeuerwehrverband organisierte Katastrophenschutz Übung im steirischen Ennstal statt. 5 Feuerwehrmänner des Abschnitts



Achental konnten bei der Großübung dabei sein. Mit dem LF-A der FF Eben ging es mit dem KAT-Zug des BFV Schwaz in die Steiermark. Als Übungsan-

nahme diente eine lang anhaltende Dürreperiode im Bezirk Liezen, die durch intensive Niederschläge in Verbindung mit orkanartigen Windböen und eingelagerten Gewittern binnen kürzester Zeit beendet wurde.

Das Wetterextrem führte zu Überschwemmungen, Waldbränden durch Blitzschläge und weiteren Schadensereignissen. Resultierend aus diesem Lagebild entwickelten sich für die Hilfeinheiten zusätzliche Einsatzsituationen, die von knapp 1.500 Feuerwehrmitgliedern aus allen neun Bundesländern bewältigt werden mussten.



Feuerwehrausfahrt blockiert...

Einmal mehr möchten wir darauf hinweisen, dass vor dem gesamten Gerätehaus absolutes Parkverbot herrscht. Leider missachten jährlich zahlreiche Autofahrer dieses Verbot. Es muss sich jeder im Klaren sein, dass damit im Ernstfall die Feuerwehr gar nicht oder erst verspätet ausrücken kann. Bei dringenden Einsätzen müssen wir das Fahrzeug, sofern keine andere Möglichkeit besteht, selbst

entfernen! Des Weiteren werden alle Falschparker zur Anzeige gebracht!



ATEMSCHUTZ 2014

Das Jahr 2014 war für unsere Atemschutzgeräteträger ein sehr arbeitsreiches. Zu den Pflichtübungen und Einsätzen kamen jede Menge zusätzlicher Aktivitäten, welche ein hohes Maß an Engagement und körperlicher Leistungsfähigkeit erfordern hinzu.



Zu Beginn des Jahres machten sich zwei Trupps auf den Weg in die Landesfeuerwehrschule Tirol. Dort meisterten sie verschiedenste

Szenarien im „Brandhaus“. Wie der Name schon erahnen lässt, handelt es sich hierbei um Übungen bei denen die Trupps echtes Feuer in einem Simulationshaus bekämpfen müssen, und das bei mehreren 100 Grad Celsius. Das ist definitiv nichts für schwache Nerven. Auch den körperlichen Strapazen müssen diese Jungs gewachsen sein.

Der nächste wichtige Termin für uns war dann der 21. September. Es ging für uns nach Hall in Tirol, um dort beim „Haller Turmlauf“ mit zu laufen. Dabei musste man in voller Schutzbekleidung und mit dem Atemschutzgerät den 45 m hohen Münzturm (204 Stufen) bezwingen. Zwei Trupps nahmen auch



diese Herausforderung an und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Von 77 teilnehmenden Gruppen erreichten wir die Plätze 45 und 49. Einmal mehr konnte man sehen, wie wichtig körperliche Fitness für den Atemschutzträger ist.

Am 15. November ging es schon weiter im Programm. Diesmal fuhren 3 Trupps nach Fügen, um dort beim heurigen Atem-



schutzleistungsbewerb ihre Fähigkeiten in den Stufen Bronze, Silber und Gold unter Beweis zu stellen. Es freut mich sehr, dass alle Teilnehmer der Feuerwehr Eben am Achensee diese Prüfung bestanden haben, und gratuliere zum hart verdienten Abzeichen.

Auch bei zahlreichen Einsätzen mussten unsere Atemschutzträger einen kühlen Kopf bewahren, und so konnten sie durch das viele Training, und sehr viel Mut eine Dame aus einem brennenden Haus retten.

Ihnen ist zu verdanken, dass diese Dame überlebte und nach wenigen Tagen das Krankenhaus verlassen konnte.

Als Atemschutzbeauftragter der Feuerwehr Eben am Achensee ist es toll, mit so motivierten Kameraden arbeiten zu dürfen. Ich bedanke mich für ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft, und freue mich auf das nächste Jahr mit dieser Truppe.



LM Lukas Hagedner



ATEMSCHUTZBEWERB 2014



Oben:
Station 4:
Brandbekämpfung

Oben: Station 1: Theoretischer Teil
Unten: Station 2: Ausrüsten mit dem Gerät

Links:
Station 5:
Aufrüsten, Flaschen
tauschen, Gerät
kontrollieren, Mas-
kenzerlegungs- und
Reinigung



Unten: Station 3: Personenrettung

Unten: Anmeldung beim Bewerter



Schlussveranstaltung, Übergabe der Abzeichen und Urkunden

FOTOSEITE



Jährlicher Besuch vom Kindergarten



Oben: Teilnehmer beim Brandhaus WS



Oben: Die Teilnehmer beim Turmlauf in Hall i.T.

Links: Feuerwehrausflug im Advent nach München mit Stadtführung und Besuchen bei den Weihnachtsmärkten



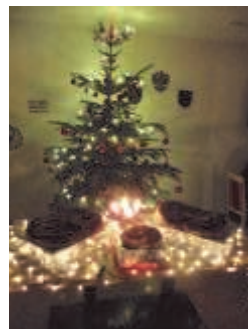
FEUERWEHRJUGEND

Für unsere Feuerwehrjugend begann das Jahr wieder mit dem Wissenstest, welcher diesmal in Vomp stattfand. Fast alle Feuerwehrjugendmitglieder des Bezirkes nahmen teil. In den Räumlichkeiten der Schule bestritten auch 5 Mitglieder der FF Eben den Test



und bestanden ihn wieder trotz großer Aufregung ohne Probleme. Der Wissenstest ist die perfekte Ergänzung zu den praktischen Übungen um theoretische Grundlagen sowie Handgriffe wie Knotenkunde, Gerätekunde aber auch Erste Hilfe zu prüfen und die jungen Mitglieder auf den Feuerwehralltag vorzubereiten.

bach. Diese präsentierte die Spezialfahrzeuge wie die Teleskopmastbühne (Hubsteiger), das neue Körperschutzfahrzeug sowie weitere Spezialgeräte. Im Anschluss gab es bei einer Besichtigung der Wasserrettung am Achensee noch eine kurze und schnelle Bootsfahrt. Im Dezember gab es dann wieder die Weihnachtsfeier und am 24. Dezember wurde wie alle Jahre das Friedenslicht an die Bevölkerung ausgegeben.



Das weitere Jahr wurde mit verschiedensten Übungen gestaltet. Neben den

grundlegenden Feuerwehraufgaben wie der klassische Löschangriff wurde auch ein Einblick in die Spezialgebiete der technischen



Einsätze gegeben. Zum Abschluss der Sommerübungen besuchten wir die Feuerwehr Jen-



Im Dezember gab es dann wieder die Weihnachtsfeier und am 24. Dezember wurde wie alle Jahre das Friedenslicht an die Bevölkerung ausgegeben.



Friedenslicht an die Bevölkerung ausgegeben.





Du bist zwischen 11 und 14 Jahren und hast Lust bei der Feuerwehrjugend Eben am Achensee mitzumachen?

Bei uns lernst du die Feuerwehr spielerisch kennen! Eigens ausgebildete Betreuer bringen dir alles bei, was für einen jungen Feuerwehrmann wichtig ist! Unsere Übungen finden jeden zweiten Samstag um 16:00 Uhr statt.

Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz, zahlreiche Spiele und Ausflüge stehen auf dem Plan.

Komm einfach an einem der Übungstermine im Gerätehaus vorbei, oder informier dich vorher unter www.ffeбен.com bzw. bei unserem Kommandanten, Wolfgang Paregger, unter 0664-1302625. Wir freuen uns auf dich!



Impressum: Jahresbericht 2014 der FF Eben-Achensee, Dorfstraße 30, 6212 Maurach am Achensee. Für den Inhalt verantwortlich: LM Armin Gruber. Fotos: FF Eben. Weitere Infos: www.ffeбен.com

Raiffeisenbank
EBEN-PERTISAU

